

Sichtbare Schwingungen: Licht und Farbe

Wir können jede Art von Schwingung durch Farben sichtbar machen.

Nehmen wir als Beispiel die **Schumannfrequenz**. Es handelt sich dabei um die Eigenfrequenz unseres Heimatplaneten Erde. Dies ist eine elektromagnetische Frequenz, welche „stehende Wellen“ rund um den Körper unseres Heimatplaneten bildet.

Diese Schumannfrequenz steht in einer direkten Verbindung mit unserem Gehirn und unserem Bewusstsein. Die Übertragung von Gedanken über die Ferne (Telepathie), aber auch die Übermittlung von Heilungsimpulsen durch Geistheiler geschieht über diese Frequenz.

Doch nicht nur das. Es handelt sich dabei um eine sehr heilsame, wohltuende Schwingung. Bildlich gesprochen ist dies der **Pulsschlag der Mutter Erde**, der uns nährt und mit Lebensenergie versorgt. Die Schumannfrequenz umgibt uns jederzeit.

Naturwissenschaftlich gesehen ergibt sich die Schumannfrequenz aus dem Verhältnis des Erdumfangs zur Lichtgeschwindigkeit. Einfacher erklärt: Wie oft umkreist das Licht den Erdball innerhalb einer Sekunde. Das sind nicht ganz 8-mal. Daher ist der elementare Teil der Schumannfrequenz durchschnittlich mit 7,83 Hz messbar („Hz“ bedeutet „Hertz“ und gibt an, wie oft pro Sekunde etwas schwingt).

Die Schumannfrequenz farblich sichtbar machen

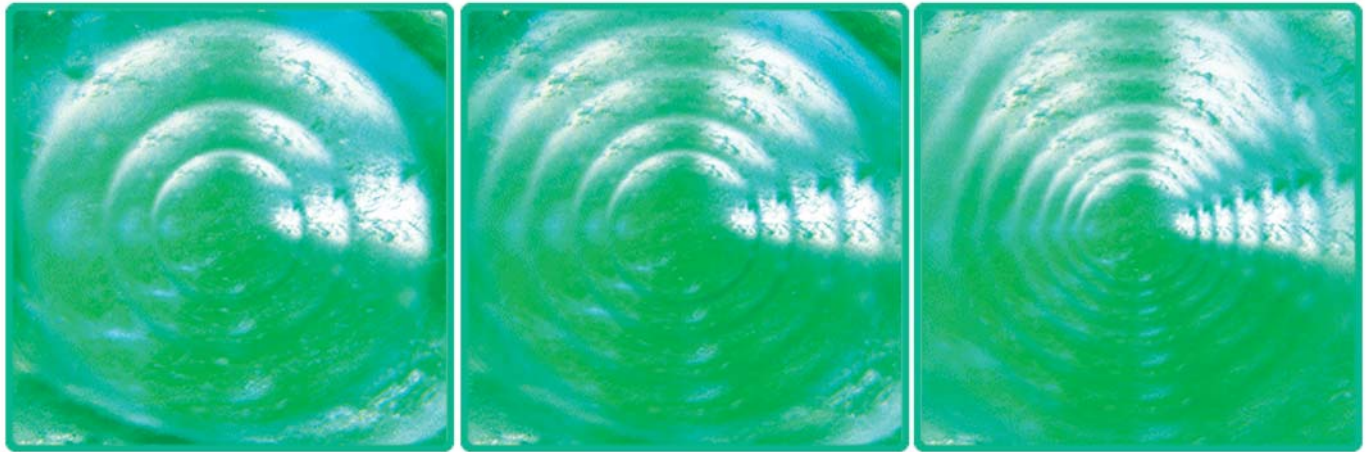
Das Prinzip ist die „Oktavierung“, die du vielleicht aus der Musik kennst. Wenn du z. B. am Klavier ein tiefes C spielst und dann eine Oktave höher ein höheres C spielst, so klingen diese beiden Töne gleich. Das tiefe C und das hohe C nimmst du als „gleiche Töne“ wahr, der Unterschied liegt lediglich darin, dass sie in einer anderen Tonlage erklingen.

Die Oktavierung besteht aus der Verdoppelung der Frequenz. Das tiefe C schwingt mit ca. 65 Hz, das höhere C mit ca. 130 Hz (2 mal 65).

Wenn wir nun die 7,83 Hz der Schumannfrequenz sichtbar machen wollen, müssen wir sie so oft oktavierem, bis sie im Frequenzbereich der wahrnehmbaren Farben liegt. Das geschieht, wenn wir die elementare **Schumannfrequenz** von 7,83 Hz genau **46-mal** oktavierem. Dann erhalten wir eine Frequenz von 551 THz (Terahertz), eine Frequenz, die wir als **grüne Farbe** sehen können. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass die Eigenfrequenz der Mutter Erde (die Schumannfrequenz) in der 46. Oktave als Grün sichtbar wird und dass wir genau **46 Chromosomen** in

unserer DNA haben. Das ist kein Zufall, sondern zeigt, wie sehr unser Körper im Einklang mit dem Pulsschlag, der Eigenfrequenz der Mutter Erde schwingt!

Die sichtbare Schumannfrequenz hat also die Farbe Grün. Versetzen wir nun dieses Grün in Schwingung, so erhalten wir jene Frequenzbilder, die wir als **Archetyp 5, als das „Urvertrauen“** erkannt haben.



Das ist die Darstellung der Schumannfrequenz. Die erste Karte ist die einfache Schwingung, die in der zweiten und dritten Karte angehoben wird.

Die Anwendung der Frequenzbilder

Wir haben 13 Basisthemen, die sogenannten 13 Archetypen, in Form von Frequenzbildern gestaltet. Jede dieser Farbfrequenzen haben wir in **drei Schwingungsebenen** dargestellt, von der einfachen, zur mittleren bis zur hohen Schwingung.

Die Schumannfrequenz ist der Pulsschlag der Mutter Erde, der uns nährt und daher das Gefühl des Urvertrauens schenkt. Als Archetyp 5, „das Urvertrauen“, haben wir dies sichtbar gemacht. Auf der Rückseite der Karten findest du Zeichen und Symbole. Wir haben bewusst keine bekannten Schriftzeichen und Zahlen auf diesen Karten verwendet, da die Schrift unseren logischen Verstand anspricht und aktiviert. Bei der Verwendung dieser Karten wollen wir aber auf der intuitiven Ebene bleiben, um eine sehr tiefgehende Wirkungen auf der Seelenebene zu erfahren.

Wenn wir, ohne logisch zu wissen, was die Karte bedeutet, ein Frequenzbild anschauen, wird unser Geist, unser Bewusstsein, unser Emotionalkörper informiert.

Farben sind Lichtfrequenzen und Lichtfrequenzen übermitteln Informationen an unseren Geist. Aufbauende Informationsmuster haben wir durch diese Frequenzbilder dargestellt.

Durch das Anschauen der Karten nimmst du diese Informationen in dich auf.

Gehe dabei so vor:

Nimm zuerst die Karte mit der einfachen Schwingung (im Beispiel oben die linke Karte). Nimm über deine Augen die Frequenzen und Schwingungen in dich auf.

Schau auf die Karte, ohne einen Punkt zu fixieren, mit einem weichen Blick, etwa 1 Minute lang. Du fokussierst also nicht einen Bereich oder Punkt auf der Karte, sondern versuchst die gesamte Karte gleichzeitig zu sehen. Das ist der „weiche Blick“.

Nimm dann die zweite Karte mit der mittleren Schwingung (im Beispiel oben die mittlere Karte). Betrachte sie ebenfalls etwa eine Minute lang mit dem weichen Blick.

Schließe dann die Aufnahme dieser Information der Schumannfrequenz und des Urvertrauens mit der dritten Karte mit der hohen Schwingung (im Beispiel oben die rechte Karte) ab. Ebenfalls etwa eine Minute mit dem weichen Blick.

Beobachte dann, was du wahrnimmst, wie es sich anfühlt. Diese einfache Übung hat eine außergewöhnliche Tiefenwirkung!

Räume beleben

Wir können ausgewählte Frequenzen auch auf Räume übertragen.



Stellen wir uns z. B. eine Wohnung oder ein Haus vor, in dem es häufig Streit oder Missstimmung unter den Bewohnern gibt. Sinnvoll ist es natürlich, wenn wir auf diesen Ort eine Frequenz mit Liebes-schwingung übertragen. Dafür eignet sich am besten der Arche-
typ 8, die frei fließende Liebe.

Nimm dir dazu aus dem Kartenset die drei 8er-Karten. Such dir in der Wohnung bzw. im Haus einen Raum, in dem du diese Karten auflegen kannst. Die Karten sollen dort ein paar Stunden lang in Ruhe liegen können. Das sollte tagsüber geschehen, in einem Raum der möglichst hell ist. Denn das Licht, das auf diese Karten fällt, überträgt die Farbfrequenzen auf den Raum.



Lege die Karten von oben nach unten auf.

Nimm zuerst die Karte mit der einfachen Schwingung. Schau sie dir ein paar Sekunden lang an. Damit „aktivierst“ du sie. Lege sie dann auf.

Dasselbe machst du mit den Karten mit der mittleren und mit der hohen Schwingung.



Nach ein paar Stunden kannst du die Karten wieder aufnehmen. Beobachte, inwiefern der Raum, die Raumatmosphäre sich verändert haben.